Gemeinde-brief

der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster – Zweifall

Nr. 221
Juli – September 2022

Foto: Lotz

www.kzwei.net

Konfirmationen

30. APRIL, 11 UHR

30. APRIL, 15 UHR

1. MAI, 10 UHR

1. MAI, 12 UHR

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Tisch im Grünen, ein selbst gepflückter Gartenblumenstrauß, ein Buch, schon zur Hälfte gelesen. Bei diesem Titelbild denke ich an Atem holen, genießen, die Seele baumeln lassen.

In den ersten Urlaubstagen möchte ich oft nur einfach im Grünen sitzen, entspannen, den Vögeln zuhören und ein gutes Buch lesen. So kann ich abschalten, zu Atem kommen und ganz allmählich wieder Energie schöpfen für größere Unternehmungen oder Besichtigungen.

In diesem Jahr brauchen viele von uns Zeit zum Atem holen für die Seele.

Viele haben sich in den letzten Monaten mit dem Corona-Virus infiziert und brauchten oft eine ganze Zeit, bis die alten Kräfte wieder zurück kamen. Eine ganze Reihe sind noch immer mit der Beseitigung der Folgen der Flut beschäftigt. Manche pflegen Angehörige, oft schon über lange Zeit.

Viele machen sich Sorgen angesichts des Ukraine-Krieges. Noch kann niemand absehen, welche Entwicklungen es dort bis Ende September (so lange reicht diese Gemeindebrief-Ausgabe) geben wird.

Umso wichtiger ist es, dass wir uns bei allem, was belastet und erschöpft, kleinere oder größere Auszeiten gönnen. Unsere Seele braucht diese Phasen, in denen wir abschalten und neue Kraft schöpfen – sonst brennen wir irgendwann aus. Das, was uns gut tut und Kraft gibt, sollten wir mit gutem Gewissen genießen. Ja, wir dürfen Schönes erleben, auch wenn es anderen Menschen schlecht geht. Denn dann, wenn wir uns diese Auszeiten wirklich von Herzen gönnen, können wir wieder neue Kraft schöpfen, um für andere in unserem Umfeld da zu sein, oder uns für Menschen in der Ferne zu engagieren.

Der Begriff „Selbstfürsorge“ begegnet mir in den letzten Jahren immer wieder. Eigentlich bedeutet „Selbstfürsorge“ etwas ganz Selbstverständliches: dass wir uns gut um uns selber kümmern, gesund ernähren und uns bewegen, Kontakte zu anderen Menschen haben und uns Erholung gönnen. Manchen ist dieses gesunde Gefühl für sich selbst aber verloren gegangen, sie gönnen sich keine Pausen mehr, stehen ständig unter Strom, haben keine Zeit für Muße und Entspannung – auf Dauer ist das nicht gesund.

Deshalb wünsche ich Ihnen, dass Sie sich in diesem Sommer Auszeiten gönnen, in denen Sie das Leben genießen und sich von Gott neue Kraft schenken lassen. Erholen Sie sich gut und bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann

Blütenreiches Zweifall

Seit Jahrzehnten verschwinden dörfliche Lebensräume wie struktur- und artenreiche Gärten, Schwalben-, Spatzen- oder Schleiereulen-Nistplätze, dorf- und naturnahe Wiesen und Weiden. Der Trend zu Versiegelung und zu Kies und Schotter im Vorgarten ist nicht nur eine aktuelle Mode. Angesichts des Klimawandels sollten wir unseren Blick auf unser Umfeld ändern. Wir laden herzlich ein zu Austausch, Gespräch und kurzem Spaziergang zu den Gemüse- und Blumengärten hinter der Kirche am Freitag, dem 29. Juli um 15.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Apfelhofstraße 2 in Zweifall mit Referentin Dr. Henrike Körber von der Biologischen Station.

Kanzeltausch mit Liedpredigten

In diesem Sommer wollen die Stolberger Kollegen und wir beim Kanzeltausch über ein älteres und neuere geistliche Lieder predigen. Axel Neudorf hat am 28./29. Mai mit dem Lied „Er weckt mich alle Morgen“ begonnen.

Es folgen:

- 9./10. Juli: Jens Wegmann,
  Kommt, atmet auf, ihr sollt leben
  (Lieder zw. Himmel und Erde 210)
- 30./31. Juli: Uwe Loeper,
  Geh aus, mein Herz und suche Freud
  (Ev. Gesangbuch 503)
- 14. August: Rolf Schopen,
  Ich sing dir mein Lied…
  (Lieder zw. Himmel und Erde 1)
- 4. September: Ute Meyer-Hoffmann,
  Wie hast du mich so reich beschenkt
  (Lieder zw. Himmel und Erde 166)

Ute Meyer-Hoffmann

Gemeindebrief **Nr. 221**

HERAUSGEBER: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Straße 12, 52076 Aachen-Kornelimünster ☎ 02408 / 3282 🖷 02408 / 6199.

REDAKTION: Alexander Bank, Claudia Bungenberg, Darius Dunker (Gestaltung), Dr. Rüdiger Goetz (verantw.), Ute Meyer-Hoffmann, Antje Moll, Dr. Ulrich Niemann, Maike Scholz, Rolf Schopen. Ulla Steinbrinker, Christoph Wieners.

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, 2900 Stück, gedruckt auf Umweltpapier.

Abgabe kostenlos. Stand: 18. 5. 2022, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 19. 8. 2022.

Ein Jahr nach der Flut

Bei vielen werden in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli Erinnerungen an die Flut im vergangenen Jahr hochkommen. Viele sind immer noch unruhig, wenn Unwetter und Starkregenereignisse zu erwarten sind. Deshalb gibt es auch immer noch Angebote, sich von der Seele zu reden, was einen immer noch belastet und was Ängste auslöst. Bitte wenden Sie sich an uns (→ S. 35) oder an Pfarrer Wolfram Witthöft von der Diakonie-Katastrophenhilfe in Stolberg. Er hat die Telefonnummer 0152 / 026 817 19.

In den zurückliegenden 12 Monaten haben viele von Ihnen unglaublich viel geschafft. Manche Räume sind inzwischen wieder bewohnbar, bei den anderen zeichnet sich zumindest allmählich ab, wann Sie mit den Renovierungen starten können. Schwieriger ist es dagegen oft, dass Sie die Gelder bekommen, die Ihnen zustehen. Wenn es Probleme gibt, unterstützen Frau Ganser und Frau Schmitz (s. u.) Sie gerne.

■ Zusätzlich zu den regulären Kollekten gingen im März und April 2022 1.749,10 Euro an **Spenden** und Kollekten bei Amtshandlungen ein.

Weitere Anträge auf Wiederaufbauhilfen möglich

Viele vom Hochwasser Betroffene wissen nicht, dass ihnen über die staatlichen Wiederaufbauhilfe hinaus oder zusätzlich zu den Versicherungsleistungen noch weitere Gelder zustehen:

- Da die staatliche Wiederaufbauhilfe nur 80 % der Schäden abdeckt, können weitere 20 % über die Hilfsorganisationen z.B. die Diakonie Katastrophenhilfe beantragt werden.
- Auch diejenigen, die gut gegen Elementarschäden (für Wohngebäude und für Hausrat) versichert waren, können Anträge stellen, wenn nicht 100 % der entstandenen Schäden durch die Versicherungen abgegolten wurden.
- Auch unsere Gemeinde kann weiterhin aus Spendengeldern helfen.

Zu den Leistungen, die Sie beantragen können, beraten Sie gerne Doris Ganser und Franziska Schmitz von der Diakonie-Katastrophenhilfe in der Salmstraße 2 in Stolberg. Telefon 0157 / 382 695 21 oder per Mail: doris.ganser@wabe-aachen.de oder franziska.schmitz@wabe-aachen.de

Ute Meyer-Hoffmann

Gemeindefest
der Ev. Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall

Gemeindezentrum Kornelimünster
Schleckheimer Straße 14

GUT, DASS WIR EINANDER HABEN

11.00 Uhr **Familiengottesdienst**

Anschließend rund um die Kirche:
Spiele, Essen, Feiern, Impulse und Aktionen
zum generationenübergreifenden Miteinander,
Musik, Begegnungen, Gespräche

16.30 Uhr **Ausklang** in der Kirche

Für unser Buffet erbitten wir Salat- und Kuchenspenden. (Listen liegen im Gemeindezentrum aus.) Der Erlös kommt einem guten Zweck zugute.

mit **Eis**wagen

Sonntag 28. August 2022

„Teil nehmen“ und „Teil geben“ – Partizipation in unserer Gemeinde

Wie stillen wir die Sehnsucht nach Gemeinschaft nach dem langen diesbezüglichen Verzicht durch die Pandemie? Was tun wir in unserem verhältnismäßig kleinen Lebenskreis Gemeinde, um in Gemeinschaft stark zu sein und der Bedrohung durch einen Krieg in Europa etwas entgegenzusetzen? Wie können wir anstehende Veränderungen in unserer Gemeinde gut bewältigen? Wie können wir den wohlverdienten Ruhestand und den damit verbundenen Entfall der Stelle von Petra Jentgens gemeinsam kompensieren?

Gemeinsam suchen wir aktuell verstärkt nach Wegen, wie unsere Gemeindemitglieder intensiver und vielfältiger an gemeinschaftsbildenden einmaligen Aktionen, mittelfristigen Projekten oder längerfristigen Kursen beteiligt werden können, um die oben gestellten Fragen zu beantworten.

Gibt es vielleicht Menschen, die beispielsweise Spaß daran hätten, einmal im Monat nach dem Gottesdienst einen Spaziergang durch die nähere Umgebung anzubieten, zu planen und durchzuführen? Wir sind uns sicher, dass es in unserer Gemeinde auch Menschen gibt, die ihre besonderen Kenntnisse oder Fähigkeiten gerne an interessierte Gemeindemitglieder weitergeben möchten. Beteiligung, Teilhabe, Partizipation sind an dieser Stelle die Stichwörter. Wir alle haben doch das starke Bedürfnis, unsere Umgebung aktiv mitzugestalten. Wir wollen an einer Gemeinschaft nicht nur „Teil nehmen“ sondern auch aktiv „Teil geben“.

„Gut, dass wir einander haben“ – unter diesem Motto steht unser Gemeindefest Ende August. Dieses Motto leben wir bereits heute aktiv in allen Bereichen unserer Gemeinde. Das damit verbundene positive Gefühl, diese Haltung und Sicherheit können wir aber dahingehend verstärken, dass wir unsere Türen für echte Teilhabe öffnen. In Zukunft warten wir nicht mehr auf ein Angebot unserer Kirche, sondern wir schaffen das Angebot für gleichgesinnte Gemeindemitglieder gleich selbst.

Wer sich angesprochen fühlt, Fragen hat oder eine Idee in die Gemeinde tragen möchte, die Gemeinschaft stärkt, wende sich gerne an mich (herrmann@kzwei.net).

Ich wünsche Ihnen einen inspirierenden, sonnigen und friedlichen Sommer. Bleiben Sie gesund.

Geesche Herrmann,
Mitglied des Presbyteriums

Glaubenskurs für Erwachsene

Wenn Sie

- Ihr Verhältnis zum christlichen Glauben neu überdenken wollen,
- nach verständlichen Informationen über das Christsein und nach praktischen Zugängen zum Glauben suchen,
- mit anderen über diese Themen und Ihre Fragen ins Gespräch kommen wollen,
- Entdeckungen im Land des Glaubens machen wollen – ohne dabei kirchlich vereinnahmt oder bedrängt zu werden,
- sich sieben Abende Zeit nehmen wollen, um hier weiter zu kommen,

dann laden wir Sie ganz herzlich zu unserem „Glaubenskurs für Erwachsene“ ein! Die Teilnahme ist kostenlos und verpflichtet Sie zu nichts. In geschützter Atmosphäre soll es darum gehen, die Grundaussagen

des christlichen Glaubens mit unseren Lebenserfahrungen, Anfragen und Zweifeln ins Gespräch zu bringen.

Dazu treffen wir uns jeweils Mittwochs von 20 Uhr bis 21.30 Uhr in unserem Gemeindezentrum in Kornelimünster. Folgende Termine sind vorgesehen: 17., 24. und 31. August, sowie 7., 14., 21. und 28. September 2022. Um besser planen zu können, erbitten wir Ihre schriftliche Anmeldung. Anmeldeschluss ist der 8. August.

Ihr Pfarrer Rolf Schopen

Bitte ausschneiden und im Gemeindebüro, Schleckheimer Straße 12, abgeben

Anmeldung zum Glaubenskurs für Erwachsene

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum und Unterschrift _____

Alternativ können Sie sich natürlich aber gerne auch per E-Mail (rolf.schopen@ekir.de) oder telefonisch (02402 / 709 77 11) anmelden!

Ein Tag für das Ehrenamt

Das Ehrenamt hat in unserer Gemeinde einen hohen Stellenwert und wird als wesentliche Stütze unseres vielfältigen Gemeindelebens gesehen. Die Grundzüge dieser Arbeit wurden 2021 in einer Konzeption zusammengefasst, die im Anhang unserer Gemeindekonzeption einsehbar ist (siehe Homepage).

Einen wesentlichen Teil der Konzeption können wir jetzt nach langer Corona Pause endlich verwirklichen: Wir wollen unseren ersten jährlichen Ehrenamtstag feiern. Er findet am Sonntag, dem 25. September in Kornelimünster statt und beginnt um 11 Uhr mit einem Gottesdienst. Mit Gebet und Segen werden in diesem Gottesdienst unsere ehrenamtlich Tätigen begrüßt, auch die, die neu hinzugekommen sind, und es soll denen gedankt werden, die aus ihrer Tätigkeit ausscheiden.

Daran schließt sich ein geselliges Beisammensein an, bei dem sich die verschiedenen Gruppierungen kennen lernen und über ihre Arbeit austauschen können. Der Ehrenamtstag soll auch ein Forum für neue, potentiell Interessierte sein, die sich an diesem Tag über die ehrenamtliche Arbeit in unserer Gemeinde informieren möchten. Wir erhoffen uns zudem auch neue Ideen, wie wir unser Gemeindeleben künftig vielfältig und lebendig und für alle Altersgruppierungen ansprechend gestalten können.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Tag und laden ganz herzlich dazu ein, auf diese Weise unser Ehrenamt miteinander zu feiern und vielleicht manches neu zu entdecken. Für das leibliche Wohl wird mit Getränken und einem Mittagsimbiss gesorgt.

Über den genauen zeitlichen und inhaltlichen Ablauf werden wir in einem Infoblatt und auf der Homepage zu gegebener Zeit informieren.

Das Vorbereitungsteam
Barbara, Margit, Skrållan

Erntedank in unserer Gemeinde

Am Erntedanktag, dem 2. Oktober, feiern wir den Familiengottesdienst traditionell um 11 Uhr in der Zweifaller Kirche. In den letzten Jahren war das Wetter immer so kühl, dass wir den Gottesdienst in der Kirche gefeiert haben. Sollte es warm und trocken sein, wird er vielleicht draußen stattfinden.

In Kornelimünster laden wir zur gleichen Zeit zum Abendmahlsgottesdienst ein.

Am Erntedanktag können wir uns bewusst machen, wie viel Grund wir haben, Gott zu danken.

Wir erbitten haltbare Lebensmittel und Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten für die Erntedank-Altäre. Diese Lebensmittel werden an die Tafeln weitergegeben. In diesem Jahr ist das besonders wichtig, weil die Tafeln angesichts der steigenden Zahl der berechtigten Kunden immer häufiger an ihre Grenzen kommen.

WAS MIR AN MEINER

Angelika Hotz

„Kirche ist für mich Gemeinschaft und die Einladung ‚Gott nah zu sein'. Gerade in unserer Kirche in Kornelimünster schätze ich die Offenheit, die Ungezwungenheit und besonders die Herzlichkeit, mit der jeder in unserer Gemeinde empfangen wird. Darüber hinaus liebe ich die Musik im Gottesdienst und bin daher sehr dankbar, dass Singen nun wieder möglich sein wird!"

Petronella Gawron

„Gemeinschaft!"

Simon Meyers

„Ich bin in der evangelischen Kirche, weil sie aus meiner Sicht eine der Gesellschaft dienliche und dienende Institution ist. Sie rückt ins öffentliche Bewusstsein, dass das Leben neben Karriere und Konsum noch aus anderen Dimensionen besteht. Durch die nicht nur ideelle – z.B. durch das Teilen bestimmter Werte -, sondern auch formale Zugehörigkeit trägt man dazu bei, ihren Handlungsspielraum zu erhalten."

Edeltraud Gerstheimer

„Die Kirche ist für mich ein Ort der Ruhe und Besinnung. Wir sollten diesen Ort wertschätzen und das Leben als Geschenk annehmen. Wir sind im Laufe vieler Jahre häufig umgezogen (später auch mit meiner kranken Mutter) und wir sind an jedem Ort in der christlichen Gemeinschaft immer herzlich aufgenommen worden. Dafür bin ich sehr dankbar. Die Kirche ist durch ihr haupt- und ehrenamtliches Engagement besonders wichtig und verbindend."

Maurice Bonjean

„Unsere Gemeinde bietet mir die Möglichkeit, mit ganz vielen unterschiedlichen Menschen in engen Kontakt zu treten, mich in verschiedenen Lebensbereichen auszutauschen, meinen Horizont zu erweitern, gelebte Nächstenliebe zu erfahren, meine Talente auch zur Freude anderer Menschen auszuleben und mich geborgen und wertgeschätzt zu fühlen."

KIRCHE WICHTIG IST

Andreas von Studnitz

„Wir sind nicht sehr religiös. Dennoch gehen wir sehr gern in die Kirche in Kornelimünster: weil wir uns dort wohlfühlen; weil so gut auf alle Besucher, insbesondere auch auf Kinder, eingegangen wird; weil dort tolle Menschen aktiv sind; und wegen der guten Musik.“

Annemarie Jordis

„Kirchengemeinschaften sind für mich ein Kernteil meines Glaubenslebens. Ohne Glaubensgeschwister könnte dieses Glaubensleben auf Dauer nicht bestehen. Jesus Christus muss in dieser Gemeinschaft im Zentrum stehen, wobei Geben und Nehmen sich die Waage halten sollten.“

Caro Heintz

„Mir ist die Zusammenarbeit in der Gemeinde sehr wichtig und der Zusammenhalt der gerade bei uns geschaffen wird. Ich bin in der Kirche um Kirche zu verändern und gerade auch für die Jugend zu gestalten.“

Meike Gönensay

„In unserer Gemeinde wurde ich getauft und konfirmiert, habe dort geheiratet und meine Kinder taufen lassen. Für mich hat sich nie die Frage gestellt, aus der Kirche auszutreten, denn in den vergangenen Jahren hat sich nichts an meinem Glauben an Gott oder dem Blick auf die Institution der evangelischen Kirche geändert. Das Gegenteil ist der Fall: seit der Geburt meiner Kinder erfahre ich ein ganz neues Maß an Ehrfurcht und Dankbarkeit und bin in meinem Glauben gestärkt.“

Jan Richter

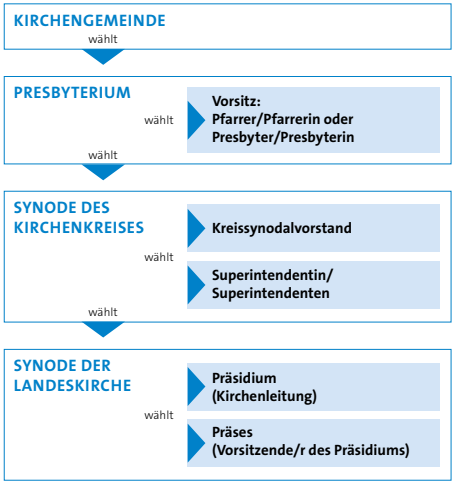
„Was mir an der ev. Kirche wichtig ist bzw. warum ich mich hier so wohl fühle, ist unter anderem die Geschichte ihrer Entstehung. Sie ist aus dem Zweifel und Hinterfragen vermeidlich unbeweglicher Dogmen entstanden im Bestreben das Zentrum des Glaubens – die Liebe Gottes zu den Menschen – wieder in die Mitte zu rücken. Sie ermutigt zum Zweifel und zum Hinterfragen und damit zum Austausch mit anderen Menschen. Nachdenken und Nachfragen ist hier etwas positives.“

Weichen stellen beginnt vor Ort

Selbstverantwortung und Mitspracherecht als Basis für alle Entscheidungen: Auf diesen Bausteinen fußt die Struktur der Evangelischen Kirche im Rheinland. Dieser Grundsatz gilt konsequent auf allen Ebenen – von der kleinen Gemeinde bis hin zum höchsten Kirchen leitenden Gremium, der Landessynode.

Für uns heißt das: Wenn das Presbyterium unserer Kirchengemeinde zusammenkommt, sind es die gewählten VertreterInnen, die verbindliche Entscheidungen über Struktur, Finanzen, Personalfragen und Fragen der Ausrichtung der Gemeindearbeit zwischen Kornelimünster und Zweifall treffen: Wie viele Konfirmandengruppen wird es in diesem Jahr geben, wann und in welcher Form findet das Gemeindefest statt, wie werden aktuell anstehende Aufgaben wie die Flüchtlingsbetreuung verteilt, welche neue, möglichst Umwelt schonende Heizung bekommt das Gemeindezentrum in Kornelimünster – um nur einige Beispiele zu nennen.

Gleiches passiert „ganz oben“ in der Landessynode: Auch hier stellen die gewählten Mitglieder in eigener Verantwortung die Weichen für die künftige Arbeit der Landeskirche. Die Zusammensetzung der Entscheidungsgremien ist dabei auf jeder Ebene transparent, demokratisch und es gilt: Jede Gruppe entscheidet per Wahl mit über die Zusammensetzung des nächsthöheren Entscheidungsgremiums, angefangen bei jedem stimmberechtigten Mitglied der Kirchengemeinde. Denn auch in unserer Kirchengemeinde bilden die Gemeindeglieder die Basis: Sie sind alle vier Jahre zur Wahl über die Zusammensetzung des künftigen Presbyteriums aufgerufen. Das Presbyterium entscheidet gemeinsam mit den anderen Kirchengemeinden des Kirchenkreises Aachen über die Besetzung der Kirchenkreis-Synode. Diese wiederum bestimmt mit, wenn die Synode der Landeskirche als höchste Entscheidungsebene gewählt wird. Alle gewählten Gremien bestimmen dann jeweils einen Vorsitz – in unserer Gemeinde hat dieses Amt derzeit Pfarrer Rolf Schopen inne.



Die Kreissynode besitzt einen gewählten Vorstand und wird im Kirchenkreis Aachen vom Superintendenten Hans-Peter Bruckhoff geleitet. Gleiches gilt für

die Landessynode: Auch hier gibt es ein Präsidium und einen Präses als Vorsitz. Dieses Amt hat in unser Landeskirche aktuell Dr. Thorsten Latzel inne.

Der Evangelische Kirchenkreis Aachen ist Teil der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR). Auch wenn es der Name erwarten lässt: Die EKiR ist nicht nur für die Region zwischen Aachen und dem Ruhrgebiet zuständig: Ihr Gebiet erstreckt sich in der Nord-Süd-Ausdehnung von Emmerich an der Grenze zu den Niederlanden bis nach Saarbrücken, in West-Ost-Richtung von Aachen bis Altenkirchen im Westerwald. Die EKiR ist die zweitgrößte der 20 Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland und hatte zum Stichtag 1. Januar 2022 2.336.000 Gemeindeglieder – 3278 davon aus der Gemeinde Kornelimünster-Zweifall. *Alexander Bank*

Wozu ist Kirche noch da?

Wozu ist Kirche heute eigentlich noch da?

Kirche – das ist ein starkes Stück Gemeinschaft

Die Erfahrung der Corona-Pandemie, die furchtbare Flutkatastrophe im letzten Jahr, die einige von uns hautnah erlebt haben in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli und seit dem 24. Februar der schreckliche Krieg in der Ukraine mit all seinen Folgen – all das fordert uns heraus, bringt uns an die Grenzen und zeigt uns, dass wir unser Leben und unsere Welt nicht im Griff haben.

Das ist jetzt nicht die Zeit um aufzugeben, sich allein durchzuschlagen oder zu verzweifeln. In unseren Gemeinden schaffen viele engagierte ChristInnen Räume der Begegnung und der Ermutigung. Menschen können sich in unseren Gemeinden mit ihren Ängsten und Belastungen treffen und finden hier Hilfe. Ganz konkret geschieht zurzeit sehr viel in unserer Diakonie und in unseren Gemeinden für die Menschen, die zu uns flüchten vor Krieg und Terror – nicht nur aus der Ukraine!

Was kann Kirche denn beitragen in diesen Zeiten der Veränderung und des Umbruches?

Kirche – lebt von einer tragfähigen Hoffnung

Vom Evangelium her ist Kritik am allgemeinen Wachstumsmodell angesagt, das von vielen als etwas Naturgegebenes und damit quasi als Schöpfungsordnung angesehen wird. Dieses Wachstumsmodell ist verantwortlich für die Zerstörung der Natur und die Verelendung vieler Menschen. Biblisch begründete Ökonomie soll dagegen Lebensgrundlagen und -möglichkeiten für alle schaffen, als eine *Ökonomie des Genug! Genug für alle Menschen und zum Erhalt der ganzen Schöpfung.* Wir vertrauen neu darauf, die falschen Wege verlassen zu können, weil Gott uns ruft. Im Evan-

gelium ruft Jesus uns mit dem Hinweis auf das nahe Reich Gottes zur Umkehr: „Erfüllt ist die Zeit, und nahe gekommen ist das Reich Gottes. Kehrt um und glaubt an das Evangelium“. (Mk 1,15)

Umkehr beinhaltet die Umkehr zu einem einfachen Lebensstil. In der Gemeinschaft unserer Gemeinden können wir gemeinsam herausfinden, wie der Umbau zu einer gerechteren Gesellschaft gelingen kann, an der alle teilnehmen und teilhaben können.

Wo steht Kirche mit ihrer Friedensbotschaft angesichts der grauenhaften Entwicklung im Ukraine-Krieg?

Kirche – bleibt auf dem Weg des gerechten Friedens

„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“ – die klare Botschaft der 1. Vollversammlung des Weltkirchenrates in Amsterdam 1948 hat nichts von ihrer Gültigkeit verloren. Wir bleiben als Kirche dem Weg des gerechten Friedens, dem Weg der Verständigung, der Überwindung von Gewalt und dem Interessensausgleich verpflichtet. Insbesondere ist es unsere Christenpflicht, die Stimme für die Opfer jeder kriegerischen Handlung zu erheben und aus ehrlicher Sorge die Gewissen zu schärfen. Die diplomatischen und politischen Bemühungen dürfen nicht nachlassen. Wir denken – auch im Gebet – an die Leidtragenden und an alle die, die jetzt politisch und militärisch Verantwortung tragen und Entscheidungen treffen und ausführen müssen. An vielen Orten in unseren Gemeinden und Kirchen versammeln sich Christinnen und Christen zu Gottesdienst und Fürbitte für die Kriegsopfer und ihr Leiden. Zugleich sind wir alle gemeinsam zu tatkräftiger Hilfe und diakonischer Unterstützung für die betroffenen Menschen herausgefordert.

Worin besteht die Stärke der christlichen Botschaft? Inwiefern macht Kirche einen Unterschied?

Kirche – erzählt von einer tiefen Dimension des Lebens und vom Geheimnis der Welt

Die Gottheit Gottes und die Menschheit des Menschen hängen aufs Engste zusammen. Der erste und wichtigste Beitrag, den die Kirchen in der Gesellschaft leisten sollen und können, ist die klare und öffentliche Verkündigung des Evangeliums und die Bildung christlicher Gemeinschaft. Die Menschheit des Menschen ist nicht eine Sache, die sich selbst erhält, der Mensch kann aufhören Mensch zu sein. Wir erleben die Bestialität des Menschen in den Kriegsverbrechen im Ukraine-Krieg und den Unmenschlichkeiten an vielen Stellen der Erde. Kirche ist kein Selbstzweck. Kirche ist da, wo sie Kirche für die Welt ist. Kirche hat eine dienende und hinweisende Aufgabe. Der Sinn des Evangeliums ist, dass Gott seine Ehre darin sucht und findet, nicht bei sich zu bleiben über den Wolken, sondern in der Menschwerdung Jesu Christi mitten in seiner Schöpfung das Leben in all seinen Untiefen durchzumachen und darin die Menschlichkeit des Menschen zu bewahren. Wo wir an uns

und an der Zukunft und unserem Versagen verzweifeln, ist es die Möglichkeit Gottes, dass er uns und unsere Menschlichkeit nicht aufgibt.

Wie glaubwürdig ist Kirche heute – angesichts der Skandale um Missbrauch und der wachsenden Austrittszahlen?

Kirche – befreit zur Freiheit der Kinder Gottes

Die Freiheit des Menschen ist nicht darin begründet, dass der Mensch gegenüber der Welt frei ist, sondern dass er sich selbst gegenüber frei ist.
Die Kirche ist nicht darin glaubwürdig, dass sich in ihr besonders fehlerfreie und perfekte Menschen versammeln. Die evangelische Kirche hat in der Reformation eine andere Erkenntnis in die Mitte des eigenen Selbstverständnisses gerückt: Wir verstehen uns als Gemeinschaft der aus Glauben gerechtfertigten Sünder. Weil Gott uns immer wieder neu vergibt und beauftragt, suchen wir gemeinsam den Weg der Nachfolge. Daraus haben wir politisch und strukturell Konsequenzen gezogen. Auf allen Ebenen beraten nicht einzelne Männer, Bischöfe und Berufschristen, sondern jeweils eine Gemeinschaft von Frauen und Männern in den Presbyterien, Vorständen und Synoden.

Zugleich hat aber schon Martin Luther darauf hingewiesen, dass die Kirche der Reformation ständig reformiert werden muss vom guten Geist und seinem Wort. In unserem Kirchenkreis sind wir unterwegs in der Frage der Partizipation der jungen Generation am Leben und Leiten unserer Kirche und an der Frage, wie offen wir wirklich sind für ganz unterschiedliche Menschen, Milieus und Herkünfte. Weil Gott uns etwas zutraut und in Treue an uns festhält, obwohl er uns auch mit unseren Schattenseiten kennt, können wir Vertrauen fassen und miteinander bewähren.

Hanns Dieter Hüsch hat dies in seiner poetischen Sprache in einer Nachdichtung des 23. Psalms so ausgedrückt:

Ich bin vergnügt – erlöst – befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen.
Mein Triumphieren und Verzagen
das Elend und die Zärtlichkeit.
Was macht, dass ich so fröhlich bin
in meinem kleinen Reich?
Ich sing` und tanze her und hin
vom Kindbett bis zur Leich`
Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen?
Es kommt ein Geist in meinen Sinn
will mich durchs Leben tragen.
Was macht, dass ich so unbeschwert
und mich kein Trübsinn hält,
weil mich mein Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt.

Hans-Peter Bruckhoff
Superintendent Kirchenkreis Aachen

Flohmarkt im Kirchgarten Zweifall

Nach der Flutkatastrophe im letzten Jahr erkannten viele Betroffene erst mit und mit, dass es doch viel länger dauern würde als gehofft, bis ihre Wohnungen wieder hergerichtet sein würden. Für das Team im Gemeindehaus, das sich um die Verteilung der Hilfsgüter kümmerte, bedeutete das, früh angebotene Möbel auf Sommer/ Herbst 2022 zu verweisen. Die Idee kam auf Haushaltsgeräte, Geschirr, kleine Möbel in den Gemeindegaragen zu sammeln und einen Flohmarkt auszurichten.

Am Samstag, den 8. Mai, war es soweit: viele, viele helfende Hände bauten ein reichhaltiges Angebot auf. Den ganzen Nachmittag herrschte reger Betrieb in ausgesprochen guter Atmosphäre. Es wurde gestöbert und geplaudert. Bei gutem Wetter und Kaffeehausmusik schmeckten der selbst gebackene Kuchen und eine Tasse Kaffee besonders gut.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Bäckerinnen, die Schützen, die vielen Helfer und Helferinnen, die den Tag möglich machten und an Leon Diepes für die Musik! Erlös für die Fluthilfe unserer Gemeinde: 1317,70 Euro.

Greenpeace-Vorträge: „Wir können etwas tun“

Im März waren Mitglieder von Greenpeace bei uns in Kornelimünster zu Gast, um über die globale Textilindustrie, Klimaschutz und Fleischkonsum sowie Insektenschutz zu informieren. Dank der großartigen technischen Unterstützung von Bettina Goetz und Christoph Wieners konnten an den Vorträgen auch Menschen von zu Hause aus am Bildschirm teilnehmen und mitdiskutieren.

Vor Ort in unserer Kirche hörte ein bunt gemischtes Publikum zu und beim Thema Insektenschutz setzten einige von ihnen sogar das Motto „Wir können etwas tun“ gemeinsam um: Mitglieder der Montags-Jugendgruppe bereiteten die Rasenfläche vor dem Kirchenfenster vor und säten Blumen und Wildkräuter ein. Danach gossen die Ehepaare Langen, Schäffer und Thormählen mit vereinten Kräften über 200 Gießkannen Wasser auf die Saat und nun hoffen wir, dass sie aufgeht und sich Bienen, Hummeln und Schmetterlinge daran freuen.

Aus dem Presbyterium

■ Im Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unter der Leitung von Skrållan Dietrich und im Presbyterium haben wir uns in den vergangenen Monaten intensiv mit einem eigenen **Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt** für unsere Gemeinde beschäftigt, das in den kommenden Wochen beschlossen werden soll.

Alle Mitarbeitenden werden mitverantwortlich für die Umsetzung dieses Schutzkonzeptes sein. Sie sollen sensibilisiert und in den Grundlagen der Präventionsarbeit geschult werden, eine Selbstverpflichtungserklärung bzw. einen Verhaltenskodex unterschreiben, das Beschwerdeverfahren und den Interventionsplan kennen und je nach Tätigkeit ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Im Rahmenschutzkonzept der Evangelischen Kirche im Rheinland „Aktiv gegen sexualisierte Gewalt" hießt es hierzu: *„Übergeordnetes Ziel ist es, in unserer Kirche eine Kultur der Achtsamkeit, des Respekts und der Wertschätzung gegenüber Schutzbefohlenen zu vertiefen und zu leben. Durch diese Kultur soll sexualisierte Gewalt möglichst verhindert und wo sie doch geschieht, frühzeitig erkannt und gestoppt werden. Alle kirchlichen Organisationen sollen einen Schutzraum für die uns anvertrauten Menschen darstellen."*

■ Außerdem wurde auf verschiedenen Ebenen das Ziel einer **Wärmeerzeugung ohne fossile Brennstoffe** für unsere Kirche und das Gemeindezentrum in Kornelimünster weiterverfolgt. Dank intensiver Vorarbeit des Arbeitskreises „Bewahrung der Schöpfung" unter Leitung von Eckard Köppel und großem Engagement einiger Menschen aus dem Bauausschuss unter Leitung von Wolfgang Schierp, haben wir ein renommiertes Ingenieurbüro mit den weiterführenden Planungsleistungen und der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses beauftragen können. Wir werden in Kürze die Ausschreibung auf den Markt bringen und hoffen, das Projekt noch in diesem Jahr zu realisieren.

In Zukunft sollen zwei Luft-Wasser-Wärmepumpen zum Einsatz kommen. Um den gesamten Stromverbrauch für die Wärmepumpen ökologisch zu kompensieren (ökologischer Fußabdruck), ist es geplant, mit Photovoltaikmodulen auf dem Kirchendach eine weitere Photovoltaikanlage zu installieren.

■ Folgende Mitglieder des Presbyteriums wurden bis zur Neukonstituierung des Presbyteriums nach der nächsten Presbyteriumswahl (2024) **in ihren Ämtern bestätigt**: Rolf Schopen (Vorsitz), Margit Dunker (Stellvertretende Vorsitzende), Maike Scholz (Finanzkirchmeisterin).

Zum Abschied

„Die Ev. Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall sucht für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde eine fröhliche Christin…“ – Zwanzig Jahre ist es her, dass diese verlockende Anzeige in unserem Gemeindebrief stand. Just zu der Zeit, als ich auf der Suche nach einem Wiedereinstieg ins Arbeitsleben war. Rückblickend ein Segen für mich und wie ich hoffe, auch für die Gemeinde.

Die erste Zeit war gefüllt mit dem Kennenlernen der 16 Ortschaften – Erkenntnis in dieser Anfangszeit: durch Schmithof kommt man nicht zufällig, dieses Dorf

muss gezielt aufgesucht werden. Kennenlernen der Seniorenhäuser auf dem Gemeindegebiet, der übergemeindlichen Einrichtungen, der Gemeindereferentinnen der kath. Nachbarn… Eine spannende Zeit mit ersten Überlegungen, wie es gelingt, die Menschen näher zueinander zu bringen, einander wahrzunehmen und zu stützen in der Nachfolge von Jesus Christus – so wie es unsere Gemeinde-Vision sagt.

Bestehende Gruppen – Frauenhilfe und Mittwochskreis in Kornelimünster, die Altenstube in Zweifall führten schon bald zu weiteren Gruppenangeboten. Die Zahl der Gemeindeglieder, die sich mit ihren Ideen einbrachten, wuchs – es gab vielfältige Möglichkeiten, sich kennenzulernen und anzufreunden, um auch außerhalb der beiden Kirchen Kontakte miteinander zu knüpfen, Verbundenheit mit „seinem Nächsten“ zu fühlen: Vernetzung unserer weit verstreuten Gemeinde unter der Überschrift „Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist.“ (1. Korinther 12,4)

Vielfalt und stetes Wachstum… dann kam Corona! Ruhe in den Gemeindehäusern und den Kirchen. Aber: Alles im Leben hat zwei Seiten und so wurden Wege (wieder-) entdeckt, um die Menschen zu erreichen und miteinander in Kontakt zu bringen. In den Briefwechseln häufte sich die Meinung „Es konnte auch nicht so weitergehen: der Wettlauf in unserer Gesellschaft“; „immer höher, immer schneller, immer weiter“ und die Besinnung auf die Fragen „Was ist wichtig im Leben?“ „Was brauche ich wirklich für ein erfülltes Dasein?“ Der Besuchsdienst erhielt zunehmend Bedeutung… Dann im letzten Jahr die Flutkatastrophe mit Auswirkungen bis in die Gegenwart… und nun der Krieg in der Ukraine mit weltweit drohenden Nöten… Auch in unserer Kir-

chengemeinde muss neu gedacht werden; wie gesagt: Alles im Leben hat zwei Seiten. Vieles wird weiterhin bestehen oder auf neuen Wegen zum Besseren führen. Die „Alten", die in ihrem Leben Höhen und Tiefen durchschritten haben, können in diesen Zeiten mit Rat und Tat zur Seite stehen. Achten wir sie!

Im September endet mein Dienst und ich möchte danken: Für das gute und vertrauensvolle Miteinander, das gemeinsame Überlegen, Planen und Durchführen unterschiedlichster Aktionen. Dank den vielen Menschen, die ich ein Stück des Weges begleiten durfte und im Herzen trage.

Wie geht es weiter? Erst einmal die Uhr ablegen und alles, was damit zusammenhängt. Den nächsten Lebensabschnitt mit meinem Mann, Familie, Hund und Bienen genießen.

Ohne die Gemeinde geht es natürlich nicht und so werden wir uns Anfang des nächsten Jahres vor allem in Zweifall in Gemeinde und Kirche wiedersehen.

Bis dahin Gott befohlen.

Es grüßt Petra Jentgens

Liebe Petra,

als Vertreterin des Diakonie-Ausschusses möchte ich Dir für Deine jahrelange engagierte Arbeit in unserer Gemeinde danken. Du hast viele Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt und begleitet, ihnen Entscheidungen leichter gemacht und konkrete Hilfe vermittelt. Im Besuchsdienstkreis hattest Du einen aufmerksamen Blick auf die Seniorenbesucher und -besucherinnen und dabei auch immer die Besuchten im Blick. Du warst in den Seniorenheimen präsent, hast, so weit möglich, die Gemeindebriefe persönlich abgegeben und wusstest so, wie es den Einzelnen geht. Frauenhilfe und Seniorenfrühstück hast Du zusammengeführt und vieles mehr initiiert, wie z.B. die seniorentauglichen Spaziergänge „Wege in der Gemeinde". Ich erinnere mich gern an die Seniorenfahrt nach Wittenberg 2016 mit vielen guten Begegnungen und Gesprächen. Die jährliche Erstellung des Kollektenplanes hast Du kritisch begleitet und uns auch neue Kollektenzwecke vorgeschlagen und erläutert.

Für Deinen Ruhestand wünsche ich Dir viel Muße und Ruhe, die Fähigkeit loszulassen und die Verantwortung auch innerlich abzugeben, eine stabile Gesundheit und Gottes Segen.

Margit Dunker

Liebe Petra,

seit 1983/84, wenige Wochen nach der Geburt eurer ältesten Tochter, fingst du an, in unserer Gemeinde aktiv zu werden. Zuerst in der Krabbelgruppe und im Kindergottesdienst und der Kinderarbeit. 1992 hast du dann erstmals als Presbyterin kandidiert und wurdest gewählt.

Nach dem Weggang der ehemaligen Jugendleiterin Kerstin Böhmer hast du viel dazu beigetragen, dass die damals

geplante Kinderfreizeit auf Ameland mit vielen Betreuerinnen und Betreuern trotzdem stattfinden konnte.

Als stellvertretende Baukirchmeisterin hast du die umfassende Sanierung unserer Zweifaller Kirche ab Ende August 2000 als Ansprechpartnerin vor Ort intensiv begleitet und betreut.

Zum 1. Februar 2003 hast du deine Tätigkeit als hauptamtliche Mitarbeiterin in unserer Gemeinde mit dem Schwerpunkt Senioren- und Sozialarbeit aufgenommen.

Ehrenamtlich hattest du schon das Frühstücksbasteln in Zweifall ins Leben gerufen, nun kamen weitere Angebote in der Erwachsenenbildung hinzu: die Erzählcafés, die Frauenhilfe und der neu ins Leben gerufene Gemeindemittwoch, Dies und das, über Jahre die Eine-Welt-Arbeit, dazu die intensive Weltgebetstagsarbeit, in der du dich jedes Jahr intensiv mit einem anderen Land und seinen Menschen beschäftigt hast und andere in der Vorbereitung und in den Gottesdiensten neugierig gemacht und begeistert hast.

Als Mitarbeiterpresbyterin hast du ab 2004 deine Arbeit im Presbyterium fortgesetzt.

Immer wieder gab es besondere Aktionen wie Basare oder Basärchen zugunsten von Spendensammlungen, bei denen dich viele helfende Hände unterstützt haben.

Du hast die jährlichen Seniorenfeiern zum großen Teil inhaltlich und vor allem auch logistisch geplant und organisiert, dass alle abgeholt wurden, die nicht aus eigener Kraft kommen konnten.

Seit der Flut im Sommer 2021 hast du viele Menschen in Zweifall und Vicht begleitet und beraten und außerdem mit anderen zusammen das Gemeindehaus in Zweifall über Monate als Anlaufstelle offengehalten.

Dir gelang es immer wieder, andere zur Unterstützung und Mitarbeit zu motivieren – viele haben es gerne getan, auch als Zeichen der Wertschätzung deiner Arbeit,

... und das alles mit 25 Wochenstunden????

Manches Mal hieß es: das mache ich dann ehrenamtlich – z.B. die Andachten in den Seniorenheimen, die du ja nicht nur begleitet hast, sondern alle drei Monate auch hältst.

Vieles mehr kam noch ehrenamtlich dazu.

Und jetzt machst du erst einmal Pause, hast hoffentlich Zeit für Hobbys, Reisen und Unternehmungen mit deinem Mann. Wir wünschen dir von Herzen die Zeit, erst einmal abzuschalten und auch mal nicht an die Gemeinde zu denken. Und danach entscheidest du, ob und wie du dich noch einmal ehrenamtlich einbringen möchtest.

Wir danken dir als Presbyterium an dieser Stelle ganz herzlich für dein großes Engagement über all die Jahre mit dem Ziel, dass Menschen sich in unserer Gemeinde angenommen und zuhause fühlen.

Ute Meyer-Hoffmann

30 Jahre Pfarrerin in unserer Gemeinde

Nach ihrer Wahl durch das Presbyterium wurde UTE HOFFMANN am 5. Juli 1992 von Superintendent Bath in einem feierlichen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Als Inhaberin der 2. Pfarrstelle ist sie seither für den Gemeindebezirk II Walheim und Zweifall zuständig.

Neben ihren allgemeinen Aufgaben in unserer Gemeinde engagiert sie sich in der Notfallseelsorge und hat besonders im letzten Sommer nach der Flut in Zweifall und Vicht die Betroffenen aufgesucht und ihnen Seelsorge und Unterstützung angeboten und geleistet. Die Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit Einzelgesprächen und im Gesprächskreis sind ihr ein besonderes Anliegen.

Die weiblichen Elemente und die Frauengestalten der Bibel, z.B. Mirjam, in Wort und Verkündigung der Gemeinde nahezubringen, ist ihr eine Herzensangelegenheit, ebenso die ökumenischen Kontakte zu den katholischen Gemeinden in Zweifall und Walheim durch gemeinsame Gottesdienste, Schulgottesdienste und ökumenische Gesprächskreise.

In der Konfirmandenarbeit ist ihr auch die Wertschätzung der Zweifaller Kirche wichtig und sie versucht jedes Jahr eine Zweifaller Konfirmandengruppe zu realisieren. Ausstellungen, die sie zu verschiedenen religiösen Themen in die Gemeinde holte, fanden großen Zuspruch.

Durch eine ernste Erkrankung war sie von Oktober 2011 bis September 2012 dienstunfähig, konnte aber dann in der Zeit der Vakanz und der Wiederbesetzung der 1. Pfarrstelle wichtige Aufgaben übernehmen. Sie betreute die beiden Lektorinnen Anette Hennig und Annette Lüchow, letztere auch in ihrer Prädikantenausbildung.

Als Presbyterium danken wir ihr für ihren jahrzehntelangen Dienst in unserer Gemeinde und wünschen ihr und uns weiterhin gute Zusammenarbeit, bereichernde Gottesdienste und Gottes Segen.

Für das Presbyterium
Margit Dunker

Dank an Dr. Ulrich Niemann

Über viele Jahre hat Dr. ULRICH NIEMANN an unterschiedlichsten Stellen in unserer Gemeinde mitgearbeitet. Aus persönlichen Gründen zieht er nun aus Aachen fort, sodass er in Zukunft voraussichtlich nur noch gelegentlich in unserer Mitte sein wird. Dies nehmen wir zum Anlass, ihm herzlich für sein großes Engagement zu danken. Schwerpunkte seiner Arbeit waren neben der Mitarbeit im Presbyterium von 2012-2020 der von ihm 2012 neu initiierte Öffentlichkeitsausschuss, die Gemeindehomepage und der Gemeindebrief. Gerade auch für die Verknüpfung der verschiedenen Elemente unserer Öffentlichkeitsarbeit und deren technischen Weiterentwicklung war Ulrich Niemann von großer Bedeutung.

Wir werden Ulrich Niemann als Mitarbeiter und als Menschen in unserer Mitte vermissen und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg Gottes reichen Segen.

Rolf Schopen

KONZERT

Kammermusik
für Violine und Klavier

LUDWIG VAN **BEETHOVEN** SONATE NR. 5 F-Dur op. 24 "Frühlingssonate"
ALEXANDER **ZEMLINSKY** SERENADE A-Dur
PAUL **HINDEMITH** SONATE Nr. 4 C-Dur
WOLFGANG AMADEUS **MOZART** SONATE Nr. 32 B-Dur KV 454

MICHAEL REIN VIOLINE
MATTHIAS REIN KLAVIER

17. SEPTEMBER 2022 SAMSTAG 17.00 UHR

EV. GEMEINDEZENTRUM
SCHLECKHEIMER STRASSE 14 AACHEN-KORNELIMÜNSTER

EINTRITT FREI

AUSGANGSKOLLEKTE FÜR EINEN GEMEINNÜTZIGEN ZWECK.

Kammermusik für Violine und Klavier in Kornelimünster

Nach einem erfolgreichen Auftritt im Rahmen eines Gottesdienstes im Juli 2019 hatten wir die Brüder Michael Rein (Violine) und Matthias Rein (Klavier) im April 2020 zu einem Benefizkonzert im Gemeindezentrum Kornelimünster eingeladen. Corona-bedingt musste das Konzert seinerzeit abgesagt werden. Wir freuen uns, dass es nun am 17. September 2022 um 17 Uhr nachgeholt werden kann. Zum Programm: Mit der Serenade A-Dur von Alexander Zemlinsky (1871-1942) und der Sonate Nr. 4 C-Dur von Paul Hindemith (1895-1963) bringen die Künstler zwei Werke abseits des gängigen Kanons der Literatur für Violine und Klavier zu Gehör.

Flankiert werden diese Stücke, die zwischen Tradition und Moderne angesiedelt sind, von zwei Sonaten der Wiener Klassik, der heiteren Frühlingssonate F-Dur op. 24 von Ludwig van Beethoven (1770-1827) und der großen B-Dur Sonate KV 454 von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791).

Foto: Marijn Bouwhuis

Michael Rein (Violine) ist seit 2004 Mitglied bei Phion (Orchestra of Gelderland & Overijssel) und spielt regelmäßig bei den Sinfonieorchestern von Köln (WDR- und Gürzenich-Orchester), Aachen, Münster und Groningen. 2022 ist er zum ersten Mal Mitglied des Orchesters der Bayreuther Festspiele. Als Kammermusiker ist er beim niederländischen Valerius- und beim deutschen Emsland-Ensemble aktiv. Er spielt eine Violine von Camillo Camilli aus dem Jahre 1740.

Matthias Rein (Klavier) arbeitet seit 2001 als Dozent für Liedbegleitung und -gestaltung an der Musikhochschule Köln, Standort Aachen. Daneben ist er gleichermaßen als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter aktiv. Er hat bereits mehrere von der Fachkritik gelobte Solo-CDs mit Werken von Francis Poulenc, Jean Francaix und Enrique Granados („Goyescas") herausgebracht. Zuletzt war er im Grenzlandtheater Aachen im Theaterstück „Meisterklasse" von Terrence McNally in der Rolle des Pianisten „Manny Weinstock" zu erleben.

Foto: Jeanne Niermann

Musiktermine

Wochenendchor für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Samstag, 27. August, 10.30 bis 12.30 Uhr
Wir bereiten einen Beitrag für den Familiengottesdienst zum Gemeindefest vor (28. August, 11 Uhr → S. 6).
Anmeldung bitte bis zum 24. August bei Anke Holfter (→ S. 35).

Wochenendchor

Samstag, 24. September, 10.30 bis 13.00 Uhr
Sonntag, 25. September, 11.00 Uhr Familiengottesdienst
Anmeldung ist nicht nötig.

Kindersingwoche in den Herbstferien

10. bis 14. Oktober, jeweils 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Abschlussgottesdienst am 16. Oktober um 11 Uhr
Genauere Informationen und Anmeldung ab Mitte September bei Anke Holfter (→ S. 35) und auf www.kzwei.net

Kindergruppen

„Knollenkids“ und „Apfelkerne“

Aufgrund der aktuellen Lage dürfen wir uns in den Jugendräumen in Kornelimünster und Zweifall treffen. Voranmeldung bitte per E-Mail oder Whatsapp. Die Knollenkids finden in Kornelimünster montags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr statt, die Apfelkerne in Zweifall freitags von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. Also meldet euch gerne jetzt schon an! *Euer Achim Richter*
Nähere Infos und Anmeldung bei Achim Richter per Mail richter@kzwei.net oder per Whatsapp 0179-7963827

Jugend-Sommerfest in Kornelimünster

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder ein Sommerfest für die Jugendlichen und jung gebliebenen in unserer Gemeinde feiern, zu dem wir alle jungen Menschen ab 14 Jahren ganz herzlich einladen. Es wird wieder tolle Programmpunkte, leckeres Essen und natürlich ein Lagerfeuer mit Musik geben. Wir würden uns freuen, wenn wir genau so wie letztes Jahr viele von euch zusammenbringen könnten und sind uns sicher, dass wir uns alle wieder ganz viel zu erzählen haben!

Das Ganze soll am 14. August im Gemeindezentrum in Kornelimünster stattfinden – also haltet euch gerne schon mal diesen Termin frei. Die genaueren Infos zu Zeiten und geplanten Aktionen werden wir rechtzeitig auf der Website www.k2-jugend.de und dem Instagram-Kanal @k2jugend veröffentlichen. Wir freuen uns auf euch!

Foto: Laura Kiesewetter

Jugendgruppen

Gesprächskreis für ältere Jugendliche in Kornelimünster

MO 18.30 bis 20.30 Uhr (außer in den Ferien)

Jugendbastelgruppe in Zweifall

MI 18 bis 20 Uhr (außer in den Ferien)

Jugendgruppe Kornelimünster

DO 18.30 bis 20.30 Uhr (außer in den Ferien)

Jugendband Zweifall

MI 20 bis 22 Uhr (außer in den Ferien)

Neues vom K2-Jugend e.V.

Wir sind online! Wir vom K2-Jugend e.V. haben seit kurzem eine Instagram-Seite, auf der wir Infos, Bilder von Veranstaltungen und noch einiges mehr mit euch teilen! Unsere Website haben wir auch erweitert. Hier findet ihr noch mehr ausführlichere Informationen zu unseren Veranstaltungen sowie Planungen. Außerdem könnt ihr dort beispielsweise unsere Satzung oder Mitgliedsanträge herunterladen. Du bist neugierig geworden? Scann einfach einen der QR-Codes und schau bei uns vorbei, wir freuen uns auf dich!

k2jugend.de

Was wir in unserer Jugendarbeit in den letzten Wochen erlebt haben:

Seit unserem letzten Beitrag hier im Gemeindebrief ist wieder so einiges passiert. Ich versuche euch mal einen kurzen Überblick zu geben:

Zu Beginn des Krieges in der Ukraine haben wir gemeinsam mit der „JuKi“ (Junge Kirche) in Aachen ein Friedensgebet abgehalten. Vorher waren wir zusammen bei einer Kundgebung auf dem Markt in Aachen. Ein paar Wochen später gab es dann noch ein Friedensgebet in der Kirche in Kornelimünster.

instagram.com /k2jugend

Außerdem gab es wieder mehrere Müllsammel-Aktionen, die von unserer Gruppe für „Projekte mit Mehrwert“ geplant wurde. Hier wurden (leider) wieder einige Säcke Müll gesammelt.

Anfang April haben wir dann die Wildblumenwiese vor dem Kirchenfenster in Kornelimünster erweitert. Im Moment sind wir sehr gespannt, was da so alles wächst.

Vom 22. bis 24. April sind wir zum ersten Mal auf „Vereinswochenende“ gefahren. Als Gruppe haben wir das Jugendhaus in Monschau gebucht und ein Wochenende lang einige neue Ideen gesammelt und an unterschiedlichen Themen gearbeitet. Außerdem haben wir zwei schöne gemeinsame Abende verbracht und unter anderem bei einem Achtsamkeitsspaziergang Zeit als Team verbracht.

Unsere letzte aktuelle Aktion war ein Besuch auf dem Zukunftskongress der Evangelischen Jugend im Rheinland, „MH22“, am 7. Mai, aber davon erzählt euch Caro auf der nächsten Seite etwas.

Kirchenwohnen

Wer: Jugendliche ab 14 Jahren
Wann: 14. bis 16. Oktober
Kosten: pro Person 20 Euro
Wo: Gemeindehaus Zweifall
Was: In den Herbstferien werden wir wieder im Gemeindehaus Zweifall übernachten und gemeinsam von da aus zu Aktionen starten. Kochen und nächtliche Andachten stehen genauso wie Wanderungen im Umfeld auf dem Programm.

Zukunft ist jetzt – Was wir beim Zukunftskongress Jugend mitgenommen haben

„Hoffnung spielt jetzt eine neue Rolle!“ Mit diesen und vielen anderen Worten eröffnete Luisa Neubauer den Zukunftskongress Jugend in Mülheim, und erklärt uns, warum sie trotz der vielen Missstände in der Welt nicht die Hoffnung verliert.

Zusammen mit dem Jugendreferat Aachen sind wir hingefahren, und haben uns die verschiedensten Veranstaltungen zum Thema Zukunft gestalten angeguckt. Die haben sich über die Themenbereiche „Zukunft ohne Hass“, „Zukunft leben“, „Zukunft gestalten“ und „Zukunft glauben“ gestreckt. Konkreter gab es Theaterstücke, Podiumsdiskussionen, Workshops oder auch einfach Räume zum Austausch mit anderen aktiven Jugendlichen. Wir haben darüber gesprochen, was unsere Endgegner sind, wie man Frieden schafft, was man gegen Machtgefälle tun kann und wie man eine gerechte Welt gestaltet.

Mit am spannendsten war aber auch der Austausch, der zwischen den Veranstaltungen stattgefunden hat. Wir haben nochmal neue Perspektiven auf vieles bekommen, aber auch gesehen, dass es in vielen Teilen der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit noch viel zu tun gibt. Was wir vor allen Dingen dadurch gelernt haben: Wandel entsteht nur durch den Austausch, wir wollen mehr mit anderen Gemeinden im Kirchenkreis kooperieren, um Jugendpartizipation übergreifend zu gestalten und dadurch eine Zukunft formen, in der wir alle miteinander das Beste füreinander tun.

Zum Schluss wurde uns etwas Wichtiges mitgegeben, und zwar dass wir unser Christ sein auch raushängen lassen können. Wir in der evangelischen Jugend machen viel gute Arbeit, die viel Gutes bewirkt und das sollten wir nicht vergessen. Eigenlob ist genauso wichtig wie Eigenkritik, und wir haben im Austausch während des Kongresses bemerkt, wie viel wir mit unserem Verein und mit der Gemeinde bereits tun, und was für ein großes Potenzial wir haben.

Wir sind froh dabei gewesen zu sein, und hoffen, dass es auch nächstes Jahr wieder einen Zukunftskongress für die Jugend geben wird! Und auch wenn alles manchmal eher so scheint als würde es nie wieder gut werden, dürfen wir unsere Hoffnung nicht verlieren. Sie ist in unserem Aktivismus, in unserem Handeln und in unserem Glauben, und ist die treibende Kraft für die Gestaltung einer besseren Zukunft.

Foto: Darius Dunker

Geburtstage im Juli

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Personenlisten nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

Geburtstage im August

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Personenlisten nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag hier erscheint, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro.

Geburtstage im September

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Personenlisten nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

GemeindeMittwoch

in Kornelimünster

10 Uhr Morgengebet, anschließend:

13. Juli:	**Brasilia und Pantanal – Natur und Tierwelt** Film und Austausch mit M. Wyndorps
27. Juli:	**Brillen – ein weltweites Hilfsprojekt** — G. Nadenow
10. August:	**Vollmacht, Betreuungs- & Patientenverfügung; Notfallausweis** — Vortrag und Gespräch, Herr Roschkowski von der Städteregion Aachen
24. August:	**„In meiner Küche“ von Chr. Brückner** — P. Jentgens
21. September:	**Bestimmt der Himmel deine Zeit?** — Gespräch & Austausch mit V. Leuoth;

Der Eine-Welt-Stand und die Bücherei sind geöffnet. Der Vormittag endet um 12 Uhr.
Herzliche Einladung!

Petra Jentgens

Frühstückstreff / Frauenhilfe

Mittwochs in Kornelimünster

Zweimal im Monat laden wir gemeinsam mit der Frauenhilfe alle Menschen ab 60 Jahren ein, das Miteinander in unserer Gemeinde zu genießen, sich auszutauschen und über die unterschiedlichsten Themen etwas zu erfahren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

9.45 Uhr Morgengebet und Frühstück, der Vormittag endet um 11.45 Uhr.

Anne Thormählen und Petra Jentgens

20. Juli: **Betrügereien an Haustür und Telefon: Was tun?** W. Schäfer, Senioren- und Sicherheitsberater der Polizei

3. August: **Mode im Wandel der Zeiten**

17. August: **Die kleine Welt im Apfelbaum** – Film

31. August: **Spiritualität im Alltag**

14. September: **Unser Dorf / unser Wohnviertel hat Zukunft** – Was ist gut und was fehlt?

28. September: **Rund um die Weinlese**

Gruppen in unserer Gemeinde

Do **Arbeitskreis Bewahrung der Schöpfung**
Termine unter kzwei.net
Eckard Köppel *02408/80 880*

Di **Boule-Treff**
Ab 10 Uhr im Apfelhof in Zweifall.
Petra Jentgens

Di **Dies & Das**
findet zur Zeit nicht statt.
Petra Jentgens

Do **Eine-Welt-Kreis**
Wir treffen uns am 18. August und am 15. September, jeweils um 18 Uhr.
Christian Meyer *02408/928 924*

Fr **Eltern-Kind-Gruppe „Kirchenmäuse“**
9.30 bis 11 Uhr
Katrin Bock, % Gemeindebüro

Mi **Eltern-Kind-Gruppe „Zweifaller Zwerge“** → S. 6
15.30 bis 17 Uhr
Anna Hirtz und Laura Kilburg % Gemeindebüro

Mi **Erwachsenentreff**
Wir treffen uns am 17. August und am 14. September, jeweils um 20 Uhr.
Ellen Erichsen, % Gemeindebüro

Fr **Erzählcafé**
1., 15. und 29. Juli, 19. August sowie 16. und 30. September, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr. Anmeldung ist für die Vorbereitung / Planung hilfreich.
Petra Jentgens

Fr **Fidele Senioren**
Treffpunkt jeweils 1. Freitag im Monat um 9.30 Uhr am Gemeindezentrum in Kornelimünster mit Einkehr nach der Unternehmung.
Michael Wiese *02408/58 417*

Mi **Forum: Glaube(n) im Gespräch**
Das Forum pausiert bis Ende September.
Rolf Schopen

Mi **Frauenhilfe / Frühstückstreff**
9.45 Uhr bis 11.45 Uhr → S. 31
Petra Jentgens oder Anne Thormählen *02408/34 07*

Di **Frühstücksbasteln**
Wir treffen uns am 12. Juli sowie am 2. und 23. August, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr.
Petra Jentgens

So **Mi** **Gemeindebücherei**
Geöffnet jeden Sonntag nach dem Gottesdienst, also etwa von 12 bis 12.30 Uhr, mittwochs von 17 bis 18 Uhr (außer in den Ferien) und beim Gemeindemittwoch.

Mi **Gemeindemittwoch** → S. 31
10 bis 12 Uhr
Petra Jentgens

Di **Gesprächskreis „Glauben leben in Lebenskrisen“**
Wie ist es mit dem Glauben in schwierigen Zeiten? Was gibt Menschen Halt? 5. Juli, 2. August und 6. September, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr. Anmeldung ist für die Vorbereitung / Planung hilfreich.
Petra Jentgens

Bitte informieren Sie sich aktuell auf unserer Homepage **www.kzwei.net** über mögliche Einschränkungen aufgrund der Coronapandemie.

Di **Kinderchor**
Jeweils von 16.30 bis 17.15 Uhr (außer in den Ferien). Wann der Kinderchor wieder startet, erfahrt ihr bei Anke Holfter oder auf www.kzwei.net.
Anke Holfter

Mo **Kirchenchor**
20 bis 21.30 Uhr
Chorleiterin Elisabeth Popien
0241 / 47589003

Di **Literaturkreis**
Wir besprechen jeweils um 20 Uhr
am 19. Juli: *Americanah* von Chimamanda Ngozi
am 16. August: *Zugvögel* von Charlotte McConaghy
am 13. September: *Hier sind Löwen* von Katerina Poladjan
Elke Greven *02408/3799*

Mo **Malen mit Aquarellfarbe oder Pastellkreide**
Wir malen nach Fotomotiven, vom 4. Juli bis 29. August jeweils von 9.30 bis 11 Uhr.
Gabriele Leuchter c/o Gemeindebüro

Do **Ökumenischer Bibelkreis**
1. September um 19.30 Uhr.
Rolf Schopen

Di **Seniorengymnastik**
10.30 bis 11.30 Uhr (außer in den Ferien). Anmeldung erforderlich!
Petra Brilon *0241/920 46 47*

Weitere Kontaktdaten auf Seite 35.

Di **Strickkaffee**
Ab 9.30 Uhr – herzliche Einladung zu Gespräch, Kaffee und „Nadelspiel".
Michaele Eimler *02402/73 0 93*

So **Suppe für Singles**
Startet im Herbst neu.
Margit Dunker *02408/89 78*

Di **Wer spielt mit?**
Ab 9.30 Uhr. *Petra Jentgens*

Sa **Wochenendchor** → S. 24
27. Aug., 10.30 – 13 Uhr Probe
28. Aug. 11 Uhr Mitgestaltg. Gottesd.
24. Sept. 10.30 – 13 Uhr Probe
15. Sept. 11 Uhr Singen im Gottesd.
Chorleiterin Anke Holfter

Mi **Yoga für Jedermann**
9.30 bis 11 Uhr. Anmeldung erforderlich!
Ute Dürselen *02408/58 9 56*

Do **Yoga, heiter und entspannend**
9 bis 10.30 Uhr. Anmeldung erforderlich!
Dörte Kappler, % Gemeindebüro

Mo **Zeit der Stille**
Von 19 bis 19.45 Uhr im Raum der Stille
Christa Schumacher
% Gemeindebüro

■ Alle Gruppen mit blauer Überschrift treffen sich im Evangelischen **Gemeindehaus Zweifall**, Apfelhofstraße 4, 52224 Stolberg.

■ Alle Gruppen mit roter Überschrift treffen sich im Evangelischen **Gemeindezentrum Kornelimünster**, Schleckheimer Straße 14, 52076 Aachen.

Telefonische Beratungs- und Hilfeangebote

Telefon-Seelsorge
0800 / 111 0 111
www.telefonseelsorge.de

Hilfetelefon sexueller Missbrauch
0800 / 22 555 30

Hinweistelefon bei Verdacht von sexuellem Missbrauch (Polizei)
0800 / 0 431 431

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
0800 / 0116 016
www.hilfetelefon.de

EVA Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte
02404 / 94 95-23

Suchthilfe der Stadt Aachen
0241 / 413 56-128

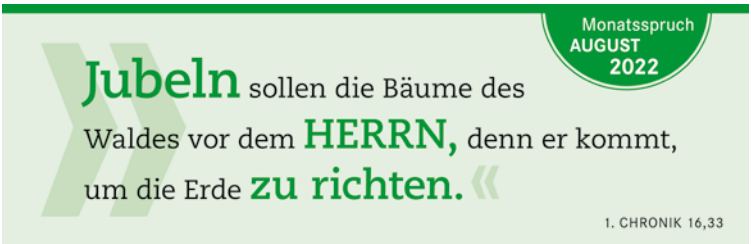
Beratung für **Angehörige von Demenzkranken**, Pfarrer Theodor Maas
02405 / 623 581

Erziehungs- und Familienberatung
0241 / 320 47

Schuldner- und Insolvenzberatung der Diakonie Aachen

Aachen-Ost, Werkstatt der Kulturen, Reichsweg 30
0241 / 565 282 9

Aachen-West, Beratungszentrum, Vaalser Straße 439
0241 / 989 012 8



Anschriften

Evangelisches Gemeindezentrum in Kornelimünster
Schleckheimer Straße 14
→ *Kontakt siehe rechts, Gemeindebüro*

Evangelische Kirche in Zweifall
Apfelhofstraße 2 - 4
→ *Kontakt siehe rechts, Gemeindebüro*

Pfarrer Rolf Schopen
Stockemer Str. 23, Breinig
02402 / 70 99 767
rolf.schopen@ekir.de
Dienstfreie Zeit: montags

Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann
Am Wingertsberg 40, Breinig
02402 / 10 21 643
ute.meyer-hoffmann@ekir.de
Dienstfrei: Fr. ab 12 Uhr und Mi.

Küster Kornelimünster
Christian Meyer 02408 / 928 924
oder 0152 / 538 440 43
meyer@kzwei.net
Dienstfreie Zeit: montags

Küster Zweifall
Andre Ullrich 02402 / 7 25 45
oder 0176/384 248 64 (Gemeindehaus)
ullrich@kzwei.net
Dienstfreie Zeit: montags

Kirchenmusikerin
Anke Holfter
02402 / 124 64 62
holfter@kzwei.net

Diakonie
Petra Jentgens
02402 / 126 126 8
jentgens@kzwei.net

Jugendleiter
Joachim Richter
0179 / 796 38 27
richter@kzwei.net

Gemeindebüro

Schleckheimer Straße 12
52076 Aachen (Kornelimünster)
02408 / 32 82 02408 / 61 99
info@kzwei.net

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr	9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr

Verwaltungsangestellte
Claudia Bungenberg
bungenberg@kzwei.net

Spendenkonto
Bank Sparkasse Aachen
IBAN DE97 3905 0000 1072 9631 74
BIC AACSDE33

Amtshandlungen

(Stand: 16. 5 . 2022)

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Personenlisten nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

GOTTESDIENSTE

Datum	Zweifall Samstag 18.00 Uhr	Kornelimünster Sonntag 11.00 Uhr
Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Schutzbestimmungen unter **www.kzwei.net**		
3.7. 3. So. nach Trinitatis	**9.15 Schopen**	**Schopen**
9.7. *Samstag*	**Wegmann** Kanzeltausch → S. 4	—
10.7. 4. So. nach Trinitatis	—	**Wegmann** Kanzeltausch → S. 4
16.7. *Samstag*	**Fenske**	—
17.7. 5. So. nach Trinitatis	—	**Fenske**
23.7. *Samstag*	**Sünner**	—
24.7. 6. So. nach Trinitatis	—	**Sünner**
30.7. Samstag	**Loeper** Kanzeltausch → S. 4	—
31.7. 7. So. nach Trinitatis	—	**Loeper** Kanzeltausch → S. 4
7.8. 8. So. nach Trinitatis	**9.15 Meyer-Hoffmann**	**Meyer-Hoffmann**
14.8. 9. So. nach Trinitatis	**9.15 Schopen**	**Schopen**
20.8. Samstag	**Lüchow**	—
21.8. 10. So. nach Trinitatis	—	**Lüchow**
28.8. 11. So. nach Trinitatis	—	Gemeindefest → S. 6 K W **Schopen, Meyer-Hoffmann u.V.** Familiengottesdienst
4.9. 12. So. nach Trinitatis	**9.15 Meyer-Hoffmann**	**Meyer-Hoffmann**
10.9. Samstag	**Meyer-Hoffmann**	—
11.9. 13. So. nach Trinitatis	—	**Meyer-Hoffmann**
17.9. Samstag	**Wussow**	—
18.9. 14. So. nach Trinitatis	—	**Wussow**
24.9. Samstag	**Wussow**	
25.9. 15. So. nach Trinitatis		**Schopen** Ehrenamtstag → S. 9 W Familiengottesdienst
2.10. Erntedanktag	**11.00 Meyer-Hoffmann u.V.** Familiengottesdienst → S. 9	**Schopen** → S. 9

= Abendmahl m. E. = Kirchentaxi K = Kirchenchor W = Wochenendchor = Kirche mit Kindern

Andachten in den Seniorenzentren

Kornelimünster Do 10.30 Uhr	**Venwegen** Fr 10.30 Uhr	**Walheim** Do 17.00 Uhr	**Breinig** Do 10.30 Uhr	Leitung
14. 7.	8. 7.	21 .7.	21. 7.	Jentgens
11. 8. (Jentgens)	12. 8.	18. 8.	18. 8.	Schopen
8. 9.	9. 9.	15. 9.	15. 9.	Meyer-Hoffmann